

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2015

—Thüringische Landeszeitung—  
**Gothaer Tagespost**

## Ausstellung im „Café Suzette“: Fotos neben Torten

20.09.2015 - 05:38 Uhr

René Przybilla und Bernd Seydel zeigen eine Ausstellung im „Café Suzette“.



Konditormeister René Przybilla und Fotograf Bernd Seydel starten eine Kulturinitiative. Sie präsentieren im Café Suzette eine Fotoausstellung. Zum Auftakt sind Alpen-Aufnahmen von Bernd Seydel zu sehen. Foto: Wieland Fischer

Gotha. Beim Kaffeetrinken den Blick in die Ferne schweifen lassen! Diese Blicke treffen jetzt im „Café Suzette“ auf das Karwendel-Massiv, eingehüllt von Wolken, von Sonnenstrahlen durchbrochen spiegeln sich dramatische Wetterschauspiele wider. Bernd Seydel hat sie eingefangen. Bei Konditormeister René Przybilla zeigt er diese in großformatigen Bildern. Beide starten jetzt eine Kulturinitiative: Fotoausstellungen im „Café Suzette“.

„Ich möchte zeigen, was Fotografie wirklich ist“, sagt der Konditormeister, der selbst gern zur Kamera greift. Die Urlaubsziele suche er danach aus, was vor die Linse komme. „Ich komme selbst nicht mehr dazu, die Fotos zu bearbeiten – voraussichtlich erst im Rentenalter“, bedauert René Przybilla, der vor gut zwei Jahren das Café von seinem Vater Frank übernommen hat. In bewährter Familientradition kreiert Przybilla „Sinfonien in Teig“. Bei der Ausgestaltung des Raumes wagt er Neues. Fotoausstellungen: Vor allem jungen Hobbyfotografen möchte er ein Podium bieten. Den Auftakt macht ein Könnler: Bernd Seydel.

„Ich wollte was Neues präsentieren“, sagt der freie Journalist, der sich als Fotograf bevorzugt Porträts oder Menschen in Bewegung zuwendet, etwa den Akteuren des Gothaer Theatervereins „art der stadt“. Seine Fotos im Café zeugen von einer anderen Leidenschaft, dem Wandern im Hochgebirge. Im Urlaub gehe es mit Ehefrau Franka und Hund „Anton“ bevorzugt in die Berge. „Ja, aber von unten“, lautet Seydels Motto. Mit einer Seilbahn hoch fahren und auf der Spitze eine Runde drehen, sei ihm zu monoton. „Das fing mit unseren Kindern an.“ Als die nach Ausflügen noch mit viel Energie herumwirbelten, sagte die Familie „Halt!“ und verlegte sich ganz aufs Wandern. Eine kluge Entscheidung sei das gewesen. Denn den Berg spüre man in den Muskeln – hier spricht der Sportsmann – das Naturschauspiel komme hinzu. „Man sieht viel mehr.“ Es gelte dann nur noch das Wechselspiel von Bergen, Wolken und Sonne einzufangen. Aus der Dreierkonstellation entwickle sich die Bilddramatik. Die hat Bernd Seydel gekonnt festgehalten.

Wieland Fischer / 20.09.15 / TLZ

Z0800011047217